

Te Deum laudamus,

für die Jetztzeit übertragen und der

Universität zu Wien

gewidmet von

Ferdinand Botgorschek.

1.

Großer Gott, wir loben Dich,
 Der Du huldvoll gabst die Stärke,
 Daß wir kühn und ritterlich
 Stürzten nun der Hölle Werke;
 Daß zur Freiheit wir erwacht,
 Danken Herr wir Deiner Macht.



2.

Alles was Dich preisen kann,
 Universität und Bürger,
 Krieger, Bauer, Handelsmann,
 Jubeln auf: Es sank der Würger
 Der Gedanken schlug in Erz!
 Dir dankt jubelnd jedes Herz.

3.

Heilig Herr Gott Sabaoth!
 Heilig ist Dein hoher Wille,
 Starcker Helfer in der Noth!
 Daß sich unser Wunsch erfülle,
 Schickten wir zu Deinen Thron
 Unsre Bitten lange schon.

4.

Unserer Brüder hoffend Chor
Aus ganz Oestreichs schönen Gauen,
Richtete zu Dir empor,
Gott im Himmel sein Vertrauen.
Waren lang wir auch bethört,
Water Du hast uns erhört!

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Hört man Oestreichs Ruhm erschallen,
Dir o Herr gebührt der Preis!
Durch Dich ist die Wehr gefallen,
Die von seines Kaisers Thron
Wies den Bürger ab mit Hohn,

6.

Sie verbannte stets den Geist,
Der des Bürgers Brust belebte,
Der Nationen kräftig speist,
Der nach Licht und Wahrheit strebte.
Du erhörst des Volks Geschrei,
Gabst die Presse wieder frei!

7.

Eines Habsburgs würd'ger Sohn,
Hat von Deinem Geist durchdrungen,
Nun von seinem Herrscherthron
Seinen Zepher mild geschwungen;
Von Censoren finst'rer Nacht
Und von Fesseln frei gemacht!

8.

Nunmehr steht der Habsburg Thor
 Allen Redlichen auch offen,
 Es vernimmt des Kaisers Ohr,
 Was wir wünschen, was wir hoffen.
 Recht allein sitzt bei Gericht,
 Lug und Trug hat kein Gewicht!

9.

Steh' Herr Deinen Dienern bei,
 Welche Dich mit Demuth bitten,
 Lohne Vater ihre Treu,
 Denen die für Freiheit litten;
 Laß den Stern nicht untergeh'n,
 Den so glanzvoll sie geseh'n!

10.

Sieh' Dein Volk in Gnaden an,
 Segne das erkämpfte Erbe,
 Leit' uns auf der rechten Bahn,
 Daß kein Feind es mehr verderbe;
 Was erkämpft hat Treu und Blut
 Nimm o Herr in Deine Hut!

11.

Alle Tage wollen wir
 Dich um weise Führer bitten,
 Unfre Garde weicht sich Dir,
 Segne was wir uns erstritten!
 Segne Habsburgs alten Thron,
 Presse — Constitution!

Herr! erbarm' erbarme Dich!
 Daß uns nicht der Hochmuth blende,
 Daß des Himmels Gabe sich
 Nicht zum Fluche einstens wende;
 Daß Dein Volk so stark als frei
 Bleibe Gott und Kaiser treu!



Sammlung L. A. Frankl

Ra 1113
 G0049